



Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/
Herr Johann Wilhelm/
Herzog zu Sachsen/ Göllich/ Cleve und Berg/
Landgraf in Thüringen/ Marggraf zu Meissen/ Befürsteter
Graff zu Henneberg/ Graff zu der Marck und Ravens-
berg/ Herr zu Ravensstein/ ꝛ.

Den 23. Febr. in stehenden 1688. Jahres

mit Fürstlichen Solennien
der gesammten Sächs. Academie Gena
**RECTOR MAGNIFI-
CENTISSIMUS**

in hiesiger Stadt-Kirchen zu St. Michaelis
aufgeführt wurde/

Solten zu Bezeugung unterthänigsten Gehorsams
**Die befriedigte Hoffnung der
Genischen Lande**

also entwerffen

Friedrich Fromayer/ Floßverwalter und Landschafts-Cassier.
Andreas Rodigast/ G. S. in Vormundschaft bestellter Camersschreiber.
Johann Andreas Anisfeld/ OberSteuerschreiber.
Levin Kriegt/ Renthschreiber.
Heinrich Schnorr/ Cammer-Copist.

J E N A/

Druckts Johann David Werther/ Fürstl. Sächs. Hof-Buchdrucker.

Reich / lang gewünschter Tag / in deinem Schmuck
hervor /

Ihr Stunden / kleidet nun des Himmels Perlen-
Thor

Zu allgemeiner Lust in Schwanenweise Seide;
Es fällt ein frohes Fest um unsre Grenzen ein /
Der Höchste gönnet uns des Segens sanfftem
Schein /

Und reißt das warme Blut zu angenehmer Freude.

Es fährt ein Jubelthron von unsern Feldern aus /
Und drenget seinen Schall bis an der Sonnen Haus:
Es lieget Stadt und Land auf tieffgebeugten Knieen /
Der Unterthane lobt des Schöpfers Vaterhand /
Der uns solch eine Günst aus Gnaden zugewandt /
Und alle Bangsamkeit läßt aus dem Herzen fliehen.

Vor hat ein Leichgesang der Völker Geist gerührt /
Und in den düstern Flor des Trauens eingeschnürt /
Als Bernhard / unser Schild / der Welt zu früh entgangen /
Und als Mariens Glanz zur schwarzen Bahre sand /
Das war vor unsre Ruh ein herber Todten-Trand /
Von welchen alle Lust den letzten Schlag empfangen.

Die Saale warff daselbst an die betrübtte Bahn
Den Blutgefüllten Schaum mit starcken Seuffzen an /
Und wolte nichts als Salk und herbe Thränen giessen.
Die Berge neigten fast ihr Schwermuth-volles Haupt /
Sie hatten ihrer Stirn den Zierath abgeraubt /
Und liessen nichts als Ach aus ihren Adern fließen.

Der allgemeine Ruff war: Ach diß Centner Bley
Drückt unsern Hoffnungs-Baum / den theuren Baum / entzwey /
Und hat das ganze Wohl der Seelen nun zerstöret!
Jedoch der Himmel blieb uns noch in etwas hold /
Der hat den Auen auch seithero wohlgewolt /
Und unsern heißen Wunsch aus guter Kost genehret.

Izt weicht der Nebel hin und nach verstrichner Nacht
Ist uns zu stetem Heyl der Morgen aufgewacht.

Wir

Wir kennen unsern Trink in seinem Purpur sehen.
Das Hoffen ist vergnügt / und die ergebne Brust
Tränckt ein gesegnet Glück mit ungefälchter Lust.
Gewiß es ist von GOTT dem Lande Heyl geschehen !

Wie / wenn Aurora früh durch den gelinden West
Den Silberreinen Thau aus ihrer Schooß entläßt /
Und auf das stille Gras die runten Tropffen setzet /
Der Floren buntes Beth die Schönheit wieder nimmt /
Und einen höhern Glanz vor ihr Gewandt bestimmt /
Daran die Sterblichkeit und Aug und Mund ergötzet:

So steigt auch unser Stand nun drey Mahl schöner auf /
Nach den der theure Frost vor unsern Lebens Lauff
Den heitern Gnaden Blick den Wiesen wiederschendet /
Nachdem der Silber Stab in seinen Händen liegt /
Der Stab bey welchen sich das Musen Reich vergnügt /
Um welchem Ehr und Ruhm die grünen Lorbern schrencket.

Die Hügel streiffen ab den aufgehauften Schnee /
Und strecken voller Krafft die Zannen in die Höh /
Es gehn die Clarien geschmücket durch die Auen /
Ihr ganker Chor erthönt ein helles Lustgeschrey /
Und spricht / daß dieses Glück recht anzubeten sey /
Das uns der heutge Tag läßt auf dem Golde schauen.

Saline stehet auf aus ihrer kalten Gluth
Und zieret ihr Gebäu / um Deinen Fürstenthut /
Verlauchter Sachsenheld / demüthig zu bedienen /
Ihr Ufer hat das Eis schier gank hinweg gelegt /
Weil sich ein heimlich Feuer in ihren Quellen regt /
Und weil der sanffte May in Winter ist erschienen.

Was kan auf dieser Welt uns mehr willkommen seyn /
Welch Ambra flößet uns solch ein Vergnügen ein /
Als uns die werthe Zeit auf Perlen-Muscheln giebet !
Es werffe Sud und Nord uns Wunsch und Blumen zu /
Die Sternen wünschen Glück zu unsrer Friedens Ruh /
Darein der klare Bau der Lustt sich selbst verliebet !

Erheb /

Erheb/ erstorbnes Rom/ Marcellens Freundlichkeit/
Augustus klugen Wik den auch die alte Zeit
Noch bey der Folge Welt läßt in den Büchern lesen!
Schreib deine Marios auf ein verewigt Blat/
Das keinen Moder nicht in seinem Umkreis hat/
Und sag/ wie Brutus dir so treu und werth gewesen;

Doch wiß/ daß Sachsen auch Marcellens Antlik zeigt/
Vor welchen Jena sich als vor den Göttern neigt/
Daß in der Blüthe man Augustus Klugheit siehet.
Gan Wilhelm ist/ der iht der Weisheit sanffte Last
Mit kluger Tapfferkeit auf Seine Schultern faßt/
Und sich nach Helden Art um unser Wohl bemühet.

Der tapffre Morik schaut aus seinem stillen Grab/
Und Friedrich streicht den Schlass der langen Nächte ab/
Die Erde unsrer Welt und Kleinod zu erblicken:
Der abgelebte Mund rufft: Kluger Mautenheld/
Den unser Sippschaftsbaum auf seine Aeste stellt/
Dein Wohlstand sey gegrüßt/ dein Regiment beglückt.

Viel Seelen hängen hier die treuen Seuffzer an/
Zu welchen unsre Pflicht ihr Antheil beygethan;
Gan Wilhelm wird den Ruhm der Sachsen aus-
breiten. (De wohl/
Watt leist' Ihm seinen Schutz/ so gehts dem Gan-
Und die Regierung sey des Höchsten Hülffe voll!
So kan sein hohes Lob auch mit der Sonne streiten.

Da müssen Rosen seyn/ wo seine Füße gehn/
Sein Thron soll fest und wol auf starcken Seulen stehn/
Die von den Wechsel nichts/ nichts von Veränderung
wissen/

So kan ein Salomon um unsre Grenzen blühen/
Und sich ein David hier um das Gebirge ziehn/
So wird man liberal die Sachsen rühmen müssen!



Als

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/

Herr Johann Wilhelm/

Herzog zu Sachsen
Landgraf in Thüring
Graf zu Henneber
berg/

den 23.

mit

der gesammte

RECTO
CEN

in hiesiger

Solten zu
Die be

Friedrich Bromm
Andreas Rodigast
Johann Andreas
Nevin Kriegl / Re
Heinrich Schnorr / Cammer-Copist.



Meiße und Berg/
Meißen / Befürsteter
rck und Ravens
n/ r.

hres

ennien

demie Bena

GNIFI-
MUS

St. Michaelis

Gehorsams
ung der

Landschafts-Capier.
afft bestellter Camerschreiber.
schreiber.

J E N A /

Drucks Johann David Werther / Fürstl. Sächs. Hof-Buchdrucker.

